

REGION BERN (08.09.1999)

Worb

Jonathan Gimmel fordert «Visionen für die Hofmatt»

Der Gemeinderat soll die Zukunft des Sport- zentrums Hofmatt planen. Das fordert Jonathan Gimmel (FWW).

«Ich will eine langfristige Planung für die Sport- und Freizeitanlagen Hofmatt», sagt Jonathan Gimmel (FWW). Im Worber Parlament hat er eine Motion für eine entsprechende Nutzungsstudie eingereicht. Die Studie soll aufzeigen, wie die Badi und die Eisbahn sinnvoll zusammenarbeiten können und wie weit sich die Gemeinde für die Anlagen engagieren soll. «Was der Hofmatt fehlt, ist ein Gesamtkonzept», so Gimmel.

Die Forderung ist alles andere als neu. Bereits vor einem Jahr hat Parlamentarier Rudolf Kilius (FDP) ein Postulat, dann im November letzten Jahres eine Interpellation mit just dem gleichen Inhalt eingereicht. Nur waren die Eingaben von Kilius deutlicher und präziser formuliert. Kilius befasst sich beruflich mit Studien zu Sportanlagen. Das Wort Fehlplanung möchte er im Zusammenhang mit der Hofmatt nicht gebrauchen. Nur so viel: «Heute würde man anders planen.»

Eine Studie, die aufzeigt, wie die Anlagen wirtschaftlich genutzt werden können, kostet laut Kilius etwa 35 000 Franken.

Die Genossenschaft Kunsteisbahn steckt seit Jahren in grossen finanziellen Schwierigkeiten. Und für die Gemeinde droht die Sportanlage zu einem Millionen schweren Sanierungsfall zu werden. Worb gewährt der Genossenschaft eine Bürgschaft von 1,65 Millionen Franken. pas

Zurück